

Landkreises haben unter der Leitung von Kreisbrandmeister Markus Deutschenbauer den Lehrgang Truppmann-Teil 1 2011 erfolgreich bestanden.

73 Stunden dauerte der Lehrgang, in dem den Teilnehmer durch Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr die Grundlagen in Recht und Or-

bracht wurden. Auch Erste Hilfe in Theorie und Praxis lernten die Feuerwehraktiven von Mitarbeitern des Weilheimer Roten Kreuzes.

Wie es in einer Pressemitteilung der Kreisbrandinspektion heißt, haben alle Lehrgangsteilnehmer in der theoretischen und praktischen Prüfung mit Erfolg gezeigt,

zweiten Teil der Truppmannausbildung haben die Männer und Frauen jetzt noch vor sich. Zwei Jahre dauert das Programm, das jährlich 40 Ausbildungsstunden umfasst. Am Lehrgang teilgenommen haben: Martin Greinwald, Andreas Kraus, Lorenz Morgenroth (Feuwehr Etting), Thomas Adam, Michael

und Sebastian Zirngibl (FF Marnbach-Deutenhausen), Thomas Kuhlmann und Anna Promberger (FF Pähl), Ludwig Betz, Peter Karg, Andreas und Florian Pesch (FF Poling), Maya Fritsche und Johannes Schuster (FF Raising), Regina Mair (FF Unter-

und Christian Wurscher (FF Weilheim), Christian Ege, Christian Fischer und Thomas Osterseher (FF Wielenbach), Peter Eyring, Sebastian Huf, Michael Neu und Stefan Zöbele (FF Wilzhofen).

Doch nicht nur den erfolgreichen Feuerwehraktiven, auch Leonhard Leitner, wur-

Kommandant, so Deutschenbauer. 19 Jahre lang wirkte er bei der Ausbildung „Brandbekämpfung“ und als Prüfer mit. Heuer war er das letzte Mal als Prüfer mit dabei. Leitner wurde aus diesem Grund ein Foto des Lehrgangs mit einer Widmung überreicht.

WER? WIE? WAS?

HUGLFING Theresa Huber ist Außenministerin

Eigentlich studiert Theresa Huber aus Huglfing Politikwissenschaft, Anthropologie, Soziologie und Pädagogik an der LMU München und der Universität Leiden. Doch vom 29. Mai bis zum 3. Juni wird sie als Außenministerin an den „G8 & G20 Youth Summits“ in Paris teilnehmen. Das studentische Projekt hat zum Ziel die junge Stimme zu den realen Gipfeln darzustellen und wird in Deutschland von dem gemeinnützigen Verein Policy Innovation betreut. In Zusammenarbeit mit dem Kanzleramt, Bundesministerien und diversen Nichtregierungsorganisationen bereitet Policy Innovation die Huglfingerin Huber und die anderen sieben Delegierten



Vertritt die Jugend: Theresa Huber (4.v.r.) aus Huglfing ist eine der Delegierten. FOTO: FKN

auf ihre Aufgabe in Paris vor. Während der „G8 & G20 Summits“ ist es dann Hubers Aufgabe, die Positionen gegen mehr als 100 Experten aus 20 Nationen durchzusetzen. Dabei geht es nicht um die Wiedergabe der Position der Bundesregierung, sondern um eigene Positionen

aus der Sicht der 20- bis 30-Jährigen. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen die Chance zu geben, innovative Politikideen zu entwickeln, diese öffentlich zu kommunizieren. Damit soll der politische Diskurs in Politik, Wirtschaft und Medien erweitert werden. sak



Preisverleihung: (v.l.) Rottenbuchs Bürgermeister Keller, Albrecht, Schlögel, und Landwirtschaftsminister Brunner. FKN

LANDKREIS Milchbäuerinnen ausgezeichnet

Für ihre unternehmerischen Leistungen sowie kreative Geschäftsideen hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner zwölf bayerische Bäuerinnen als „Unternehmerin des Jahres 2011“ ausge-

zeichnet. Dazu zählen auch die Bäuerinnen des Pfaffenwinkler Milchfrühlings mit Kreisbäuerin Silvia Schlögel an der Spitze. „Mit Ideenreichtum, Mut und Geschick haben Sie neue Tätigkeitsfelder und zusätzliche Einkommensquellen für ihre Betriebe erschlossen“, sagte der Minis-

ter bei der Preisverleihung im Münchner Hofbräuhaus. Die Bäuerinnen seien damit Vorbilder und wichtige Impulsgeber für weitere zündende Geschäftsideen. Und die sind laut Brunner für die Sicherung der Höfe und den Erhalt eines vitalen ländlichen Raums von unschätzbarem Wert. Einen Staatspreis in Höhe von 500 Euro erhielten die Bäuerinnen des Pfaffenwinkler Milchfrühlings. Stellvertretend hierfür nahmen Schlögel und ihre Stellvertreterin Brigitte Albrecht die Auszeichnung in Empfang. Auch der Rottenbacher Bürgermeister Andreas Keller war bei der Preisverleihung vor Ort. Ein Sonderpreis von 500 Euro ging an die Kooperation „Naturküche Wieshof“, vertreten durch Elisabeth Doll aus Marnbach und Maria Heinritzi aus Uffing.

AUS DEM GEMEINDERAT

BERNRIED Keine Probleme mit Haunshofenen Bauplänen

Gewisse Entfernungen können manchmal sogar hilfreich sein: Der Gemeinderat von Bernried hat dieser Tage einstimmig einem Bebauungsplan für Haunshofen (Gemeinde Wielenbach) zugestimmt, für den er im Rahmen des üblichen Beteiligungsverfahrens als Nachbar zur Stellungnahme aufgefordert wurde. Die Belange von Bernried würden nicht berührt, sagte

Vizebürgermeister Helmut Scherbaum (ÜFW). Haunshofen, meinte er, sei nämlich „ziemlich weit weg von Bernried“.

Geplante Ställe werfen Fragen auf

Im Umfeld des Guts Unterholz sollen zwei Mutterkuhställe neu errichtet werden. Zuständig ist das Landratsamt Weilheim-Schongau, die Gemeinde Bernried kann lediglich eine Empfehlung abgeben. Eine Mitteilung der

Kreisbehörde, bei der es zunächst nur um den Vorbescheid ging, hat der Bernrieder Gemeinderat zwar einstimmig zur Kenntnis genommen, doch ganz zufrieden mit der Informationslage schienen mehrere Gemeinderäte nicht zu sein. Einige von ihnen schienen überhaupt nicht zu wissen, wo genau die jeweils 40 mal neun Meter großen Ställe geplant sind. Auch nähere Angaben wurden vermisst, so zum Beispiel über Art und Ort von Ausgleichs-

maßnahmen. Vizebürgermeister Helmut Scherbaum (ÜFW) wies darauf hin, dass es sich um ein privilegiertes Bauvorhaben handelt und dass für Genehmigungen im Außenbereich das Landratsamt zuständig sei. „Mich hätte die Bestätigung des Amtes für Landwirtschaft schon interessiert“, sagte Helmut Hubl (CSU). Die Privilegierung schließe nicht aus, sagte Scherbaum, dass informell eine Stellungnahme eingeholt werden könne. nz

SEESHaupt

Warten auf Hotelpläne

Luxusprojekt soll bald Gemeinderat vorliegen

Seeshaupt – Bei der Eröffnungsfeier im umgebauten Seerestaurant „Lido“ sprach Seeshaupts Bürgermeister Michael Bernwieser den neuen Besitzer Lars Kaiser auf dessen Hotelbaupläne an. In rund sechs Wochen sollen die dem Gemeinderat vorliegen, versicherte ihm der Kölner Bauunternehmer. Bernwieser berichtete im Gemeinderat

vom Interesse des Tourismusverbands an einem Hotel dieser Kategorie. Kaiser hatte Wiesnwirt Manfred Vollmer das Areal am Seeufer abgekauft – inklusive genehmigten Bauplan für ein Hotel mit 200 Betten. Kaisers „Grand Resort Starnberger See“ soll 40 Zimmer haben, aber ein sehr exklusives Tagungs- und Wellnesshotel werden. rf